

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Für den 27. September hatte Kronprinz Rupprecht die Fortsetzung^{27. September.} der Offensive der 6. Armee befohlen. Die Kampfaufträge der Korps waren ungefähr die gleichen geblieben wie am Vortage. Das I. bayerische und das XXI. Armeekorps sollten die Vorwärtsbewegungen des XIV. Reservekorps und II. bayerischen Armeekorps auf dem rechten sowie des XVIII. Armeekorps auf dem linken Armeeflügel abwarten, bevor sie den Angriff wieder aufnahmen. Das XIV. Reservekorps hatte auf Albert vorzugehen, das II. bayerische Armeekorps wurde angewiesen, über Bray gegen den südlich der Somme stehenden Feind einzuschwenken. Das 1. Kavalleriekorps sollte die Flanke des XIV. Reservekorps, das 2. die des II. bayerischen Armeekorps decken.

Die Erwartungen des Oberkommandos, am 27. September zu einem Erfolge zu gelangen, gründeten sich auf die Annahme, in den Territorial-Divisionen des Generals Brugère, gegen die das II. bayerische Armeekorps am 26. September gekämpft hatte, jetzt endlich den äußersten Flügel des Gegners getroffen zu haben. Man glaubte, diese französischen Verbände mit leichter Mühe vollends aus dem Wege räumen zu können und dann freie Bahn zum Einschwenken der Armee nach Süden zu erhalten. Bedenklich stimmten freilich neue Nachrichten der Luftaufklärung über das Erscheinen feindlicher Kräfte in der Gegend Lille—Douai—Arras. Indessen wurden die Befürchtungen vor Überraschungen in der Flanke wesentlich herabgemindert durch den von der Obersten Heeresleitung am Morgen des 27. September angekündigten Antransport des I. bayerischen Reservekorps, dessen vorderste fechtende Teile bereits am 29. September in der Gegend Valenciennes—Cambrai eintreffen konnten¹⁾.

Auf dem äußersten Flügel der 6. Armee zog der Höhere Kavalleriekommandeur 1 in den Vormittagsstunden die noch weit südlich bei Le Mesnil stehende Garde-Kavallerie-Division zur 4. Kavallerie-Division in die Gegend südöstlich Morchies heran und setzte dann die Divisionen auf Courcelles an, um die Flanke des XIV. Reservekorps zu sichern. Diese gelangten jedoch, nachdem sie bereits beim Überschreiten der großen Straße Cambrai—Bapaume durch die Marschkolonne des XIV. Reservekorps aufgehalten waren, infolge feindlicher Gegenwirkung nicht über die Straße Arras—Bapaume hinaus und gingen bei und südlich Ervillers zur Ruhe über. Das 2. Kavalleriekorps versuchte, aus seinem Unterkunftsraume Bertincourt—Equancourt in der Richtung auf Albert Bewegungsfreiheit zu gewinnen. Seine Divisionen stießen aber in der Gegend von Longueval auf feindlichen Widerstand und bezogen am Abend hinter dem II. baye-

¹⁾ S. 121.